

# Aufweitung Alpenrhein

Maienfeld / Bad Ragaz

Rhein-km 23.636 bis Rhein-km 27.050

**Normalprofil Ufer links 1:50**  
km 25.15 - km 26.95

**Genehmigungsvermerk Kanton Graubünden:**

**Auflagevermerk:**  
öffentlich aufgelegt in Bad Ragaz  
vom ..... bis .....

Gemeindepräsident: .....  
Ratsschreiber/in: .....

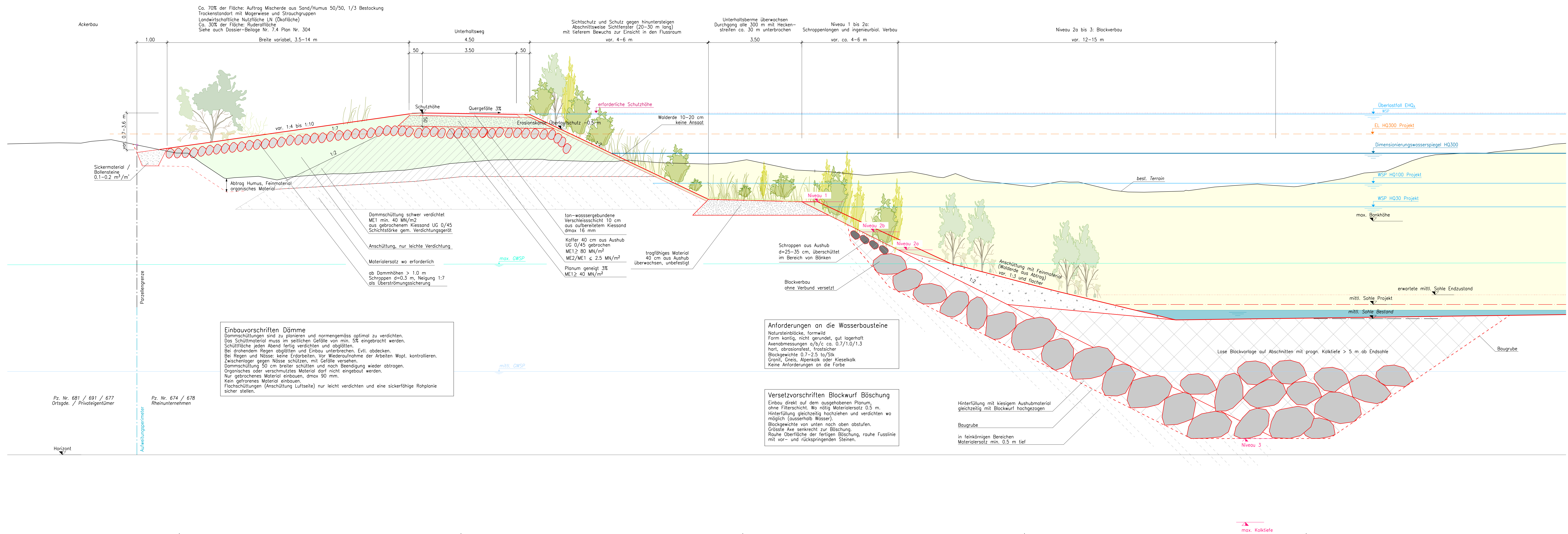
**Genehmigungsvermerk Kanton St. Gallen:**  
Vom Bau- und Umweltschutzdepartement des Kantons St. Gallen genehmigt am: .....

Die Vorsteherin: .....

Projekt-Nr. Kt. St. Gallen	Projekt-Nr. Kt. Graubünden	Projekt Nr. Verfasser	Plan Nr.	Beilage Nr.
40.003	413. 13-B	1200	333	10.4
Studie	Projektverfasser	Entw.	Gez.	Gepr.
Vorprojekt	Herzog Ingenieure AG	gm	gm	bh
Auflageprojekt	NIEDELE+POZZI			
Ausführungsprojekt	tuffli partner			
Abschlussakten				
(Name der elektronischen Datei)		Format		
		0.66 m2 1470 x 450		

**Legende**

	Terrain Bestand		Materialersatz wo erforderlich (feinkörnige Bereiche)
	Terrain Projekt		Abbruch
	Variante		Baugrube
	Hinterfüllung, Auffüllung, teilw. im Wasser		erforderlicher Dammhöhe (Schutzniveau)
	Damm- / Geländeschüttung		erwartete Sohle Endzustand (Prognose)
	Abtrag		Axe
	Humus		mittl. Sohle Bestand
	Koffermaterial		mittl. Grundwasserspiegel, Bestand
	Verschleisssschicht Feinkies		
	Gut sickerfähiges Kiesmaterial ca. 8/64		



**Einbauvorschriften Dämme**  
Dammerschüttungen sind zu planen und normgemäss optimal zu verdichten. Das Schüttmaterial muss im seitlichen Gefälle von min. 5% eingebracht werden. Schüttfläche jeden Abend fertig verdichten und abglätten. Bei drohendem Regen abglätten und Einbau unterbrechen. Evtl. abdecken. Bei Regen und Nässe: keine Erdarbeiten. Vor Wiederaufnahme der Arbeiten Wapt. kontrollieren. Zwischenlager gegen Nässe schützen, mit Gefälle versehen. Dammerschüttung 50 cm breiter schütten und nach Beendigung wieder abtragen. Organisches oder verschmutztes Material darf nicht eingebaut werden. Nur gebrochenes Material einbauen, dmax 90 mm. Kein gefrorenes Material einbauen. Flachschüttungen (Anschüttung Luftseile) nur leicht verdichten und eine sickerfähige Rohplanie sicher stellen.

**Anforderungen an die Wasserbausteine**  
Natursteinblöcke, formwild  
Form kantig, nicht gerundet, gut lagerhaft  
Avenabmessungen a/b/c ca. 0,7/1,0/1,3  
hart, abrasionsfest, frostsicher  
Blockgewichte 0,7-2,5 to/Stk  
Granit, Gneis, Alpenkalk oder Kieselkalk  
Keine Anforderungen an die Farbe

**Versetzvorschriften Blockwurf Böschung**  
Einbau direkt auf dem ausgehobenen Planum, ohne Filterschicht. Wo nötig Materialersatz 0,5 m. Hinterfüllung gleichzeitig hochziehen und verdichten wo möglich (ausserhalb Wasser). Blockgewichte von unten nach oben abtufen. Grösste Axe senkrecht zur Böschung. Raue Oberfläche der fertigen Böschung, raue Fusslinie mit vor- und rückspringenden Steinen.

Hinterfüllung mit kiesigem Aushubmaterial gleichzeitig mit Blockwurf hochgezogen

Baugrube  
in feinkörnigen Bereichen  
Materialersatz min. 0,5 m tief

max. Kolktiefe